



Soziale Arbeit – Gesundheit – Erziehung und Bildung

Winterakademie 2023

Für die Angehörigen der Alice-Salomon-Hochschule Berlin

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Die Winterakademie – ein internes Weiterbildungsangebot

Die Winterakademie ist ein kostenfreies Weiterbildungsangebot für alle Angehörigen der Alice-Salomon-Hochschule Berlin.

Das Ziel Winterakademie ist es, ein Programm anzubieten, das verschiedene Themenschwerpunkte aufgreift. Wir haben wieder darauf geachtet, dass es eine gelungene Mischung an Angeboten ist, die zum einen Studierende bei dem Abschluss ihres Studiums unterstützt und zum anderen (fach-)politische Themen aufgreift. Darüber hinaus soll es auch ein Angebot zur persönlichen Kompetenzerweiterung sein.

In diesem Programm finden Sie alle Seminare der Winterakademie 2023.

Bitte betrachten Sie diese Weiterbildung als ein offenes und verbindliches Angebot.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt uns, dass das Interesse stets sehr groß ist, was mitunter zu langen Wartelisten führt.

Sofern Ihre geplante Teilnahme nicht möglich sein sollte, bitten wir Sie höflich und eindringlich, sich bei uns abzumelden, damit wir den Platz anderen Personen auf den Wartelisten anbieten können.

Wir freuen uns sehr, wieder allen Angehörigen der ASH Berlin einen gemeinsamen Lehr- und Lernort in Form der Winterakademie anbieten zu können und wünschen allen Seminarteilnehmer_innen spannende und erkenntnisreiche Seminare.

Inhaltsverzeichnis

Programmübersicht.....	2
Die eigene Arbeitsorganisation im Homeoffice – praktische Tipps und Tricks.....	4
Menschen mit Demenz – Begleitung der Betroffenen sowie ihrer Angehörigen.....	5
Mit Lust und gut gerüstet in die Bachelorarbeit.....	6
Mit Lust und gut gerüstet in die Masterarbeit.....	7
Visualisierungs- und Präsentationstechniken.....	8
Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit – in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Programm MHFA Ersthelfer_innen.....	9
Mit der Hand zum Verstand – Natur-Wissen-Schaf(f/t)en im Kontext von Lernwerkstattarbeit.....	11
„Trigger-Warnungen“ – ein geeigneter Versuch für den Weg zum „Sicheren Ort“ aus traumapädagogischer Perspektive.....	12
Streicheln oder essen? – Unser kompliziertes Verhältnis zu Tieren und warum es einen Neustart braucht.....	13
Referent_innen.....	15
Anmeldung.....	16

Programmübersicht

Nr.	Thema	Dozent_in(nen)	Termin
W 01.23	Die eigene Arbeitsorganisation im Homeoffice – praktische Tipps und Tricks (Onlineseminar)	Michaela Puchalla	Mo, 20.02.2023 und Mo, 27.02.2023 (jeweils 10.00–16.00 Uhr)
W 02.23	Menschen mit Demenz – Begleitung der Betroffenen sowie ihrer Angehörigen	Anne Morgenstern Heike Winne-Raap	Mi: 22.02.2023 (09.00–16.00 Uhr)
W 03.23	Mit Lust und gut gerüstet in die Bachelorarbeit	Joana Hientz	Do: 23.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
W 04.23	Mit Lust und gut gerüstet in die Masterarbeit	Joana Hientz	Fr: 24.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
W 05.23	Visualisierungs- und Präsentationstechniken	Conny Brederock	Di: 28.02.2023 (09.00–17.00 Uhr)
W 06.23	Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit – in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Programm MHFA Ersthelfer_innen		Di/Mi: 28.02.–01.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
W 07.23	Legal, illegal, scheiß egal? – Soziale Arbeit und ziviler Ungehorsam	Latifa Hahn und Lotte Lütke Twenhöven	Do/Fr: 02.03.–03.03.2023 (10.00–16.00 Uhr)
W 08.23	Mit der Hand zum Verstand – Natur-Wissen-Schaf(f/t)en im Kontext von Lernwerkstattarbeit	Prof. i. R. Dr. Hartmut Wedekind	Mo/Di: 06.03.–07.03.2023 (10.00–15.00 Uhr)
W 09.23	„Trigger-Warnungen“ – ein geeigneter Versuch für den Weg zum „Sicheren Ort“	Stefan Besteher	Di: 07.03.2023 (10.00–18.00 Uhr)
W 10.23	Streicheln oder essen? – Unser kompliziertes Verhältnis zu Tieren und warum es einen Neustart braucht (Onlineseminar)	Dr. Marcel Sebastian	Do/Fr: 09.03.–10.03.2023 (09.00–16.00 Uhr)
W 11.23	Selbstfürsorge – Stabil bleiben in instabilen Zeiten	Mara Stone	Fr: 10.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)

1

Die eigene Arbeitsorganisation im Homeoffice – praktische Tipps und Tricks (Onlineseminar)

Leitidee

Dieses Online-Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter_innen und Studierende, die mit den Themen Arbeitsverdichtung und ggf. Überlastung konfrontiert sind. Sie umfasst unterschiedliche Schwerpunkte, die den Veränderungsprozess der eigenen Arbeitsorganisation thematisieren. Es wird auf die Herausforderungen im Homeoffice und beim regelmäßigen Wechsel des Arbeitsplatzes (z. B. zwischen Arbeitsplatz und Homeoffice) eingegangen. Es stehen die individuellen Bedürfnisse und vielfältige Sichtweisen der Teilnehmer_innen im Fokus. Die eigene Herangehensweise und Struktur wird analysiert und mit praxisnahen Übungen und Tipps sowie Erläuterungen zum Einsatz von vorhandenen oder neuen Hilfsmitteln an die eigenen Situation angepasst.

Zwischen den beiden Seminartagen liegt eine Woche Zeit, um praxisnah eigene Arbeitsprozesse zu beobachten, mit Veränderungen zu spielen und die Erkenntnisse am 2. Seminartag auszuwerten sowie alltagstauglich zu machen.

Themen

- Arbeitstag am Computer
- Eigene Arbeitsorganisation
- Homeoffice
- Zeitmanagement
- Pareto-Prinzip
- Arbeitshilfen
- Prioritäten setzen
- Arbeitsbelastung
- Hybridteams

Methoden

Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen sowie kurze „Hausaufgaben“

Die Teilnehmer_innen benötigen einen eigenen Computer, Kamera, Headset und Mikrofon.

Referent_innen	Michaela Puchalla (Kauffrau für Bürokommunikation (IHK))
Termin	20.02.2023 sowie 27.02.2023
Zeit	Jeweils Mo: 10.00-16.00 Uhr

Menschen mit Demenz – Begleitung der Betroffenen sowie ihrer Angehörigen

Leitidee Die Grundidee des Seminars ist es, ein Verständnis und Anregungen für den Umgang mit Menschen zu bekommen, welche eine demenzielle Erkrankung haben. Hierfür wird zu Beginn das Krankheitsbild vorgestellt und kurz die einzelnen Formen. Ein wesentliches Ziel stellt die Beziehungsgestaltung dar, zum Gelingen kann besonders eine Form der Kommunikation beitragen – die integrative Validation. Themen wie Orientierung ermöglichen, den Tag zu gestalten einschließlich biografischer Arbeit o. a. können nach Interessenlage der Teilnehmer_innen vereinbart werden.

Für Angehörigen ist es unser Ziel, Praxistipps zur Gestaltung des Alltags zu geben sowie Unterstützung und Hilfsangebote zu thematisieren.

- Themen**
- Krankheitsbild Demenz und einzelne Formen
 - Beziehungsgestaltung
 - Gestaltung der Kommunikation v. a. integrative Validation
 - Orientierung, Tagesgestaltung (evtl. Biografiearbeit) und Ernährung
 - Praxistipps für Angehörige zur Alltagsgestaltung, rechtliche Aspekte sowie Hilfsangebote

Am Ende des Workshops sind Sie gut gerüstet für den Beginn oder die Fortführung Ihrer Bachelorarbeit, und können motiviert und mit Lust starten!

Methoden Input, Einzel- und Gruppenübungen, Film, Strukturlegetechnik u. a.

Referent_innen	Anne Morgenstern (Krankenschwester und Dipl.-Pflegepädagogin (M. A.)) Heike Winne-Raap (Ergotherapeutin und Bildungswissenschaftlerin (B. A.))
Termin	22.02.2023
Zeit	Mi: 09.00-16.00 Uhr

3

Mit Lust und gut gerüstet in die Bachelorarbeit

Leitidee Wer kennt das nicht, plötzlich steht heiß ersehnt, aber dann doch schneller als gedacht, das Ende des Studiums vor der Tür. Da ist dann nur noch diese Kleinigkeit der Bachelorarbeit zu erledigen. Und obwohl im Studium eigentlich alles prima gelaufen ist, tauchen jetzt doch Unsicherheiten, Ängste, Planungsschwierigkeiten, überhöhte Ansprüche und Schreibblockaden auf. Damit sind Sie nicht alleine und in diesem Workshop haben Sie angeleitete Zeit und Raum, sich strukturiert und entspannt auf Ihre Arbeit vorzubereiten.

- Themen**
- Sie reflektieren Ihre eigenen Ansprüche an eine gelungene Bachelorarbeit.
 - Sie lernen alle Phasen der Abschlussarbeit mit ihren Besonderheiten kennen und erhalten hilfreiche Tipps für Ihre Vorgehensweise.
 - Sie bestimmen Ihren Schreibtypen und ziehen Rückschlüsse für die Organisation Ihres Schreibprozesses und lernen mit Blockaden umzugehen.
 - Sie lernen Methoden des Zeitmanagement kennen, mit deren Hilfe Sie sich einen Zeitplan erarbeiten können, der Sie vor Über- und auch Unterforderung schützt.

Am Ende des Workshops sind Sie gut gerüstet für den Beginn oder die Fortführung Ihrer Bachelorarbeit, und können motiviert und mit Lust starten!

Methoden Handout, mündliche Kurzvorträge, Checklisten, Diskussion, Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Anleitung zur Selbstreflexion

Referent_in	Joana Hientz ((M. A.) Germanistik und Psychologie)
Termin	24.02.2023
Zeit	Do: 10.00-17.00 Uhr

Leitidee Wer kennt das nicht, plötzlich steht heiß ersehnt, aber dann doch schneller als gedacht, das Ende des Studiums vor der Tür. Da ist dann nur noch diese Kleinigkeit der Masterarbeit zu erledigen. Und obwohl im Studium eigentlich alles prima gelaufen ist, tauchen jetzt doch Unsicherheiten, Ängste, Planungsschwierigkeiten, überhöhte Ansprüche und Schreibblockaden auf. Damit sind Sie nicht alleine und in diesem Workshop haben Sie angeleitete Zeit und Raum, sich strukturiert und entspannt auf Ihre Arbeit vorzubereiten.

- Themen**
- Sie reflektieren Ihre eigenen Ansprüche an eine gelungene Masterarbeit.
 - Sie lernen alle Phasen der Abschlussarbeit mit ihren Besonderheiten kennen und erhalten hilfreiche Tipps für Ihre Vorgehensweise.
 - Sie bestimmen Ihren Schreibtypen und ziehen Rückschlüsse für die Organisation Ihres Schreibprozesses und lernen mit Blockaden umzugehen.
 - Sie lernen Methoden des Zeitmanagement kennen, mit deren Hilfe Sie sich einen Zeitplan erarbeiten können, der Sie vor Über- und auch Unterforderung schützt.

Am Ende des Workshops sind Sie gut gerüstet für den Beginn oder die Fortführung Ihrer Masterarbeit, und können motiviert und mit Lust starten!

Methoden Handout, mündliche Kurzvorträge, Checklisten, Diskussion, Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Anleitung zur Selbstreflexion

Referent_in	Joana Hientz ((M. A.) Germanistik und Psychologie)
Termin	24.02.2023
Zeit	Fr: 10.00-17.00 Uhr

Leitidee Die Fähigkeit zu visualisieren gehört heute zu den Kernkompetenzen im Arbeitsalltag, nicht nur in der sozialen Arbeit. In dem eintägigen Workshop werden verschiedene Techniken vorgestellt und geübt, um Präsentationen, Workshops oder Teamsitzungen vorbereitend, aber auch spontan zu visualisieren. Der Schwerpunkt liegt auf der analogen Visualisierung, also Flipchart und Co, mit einem Exkurs in die digitale Visualisierung.

- Themen**
- Grundlagen der Visualisierung
 - Schrift, Farben, Formen
 - Aufbau, Layout
 - Ideenfindung
 - Kniffe und Tricks

Referent_in	Conny Bredeck (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT))
Termin	28.02.2023
Zeit	Di: 09.00-17.00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit – in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Programm MHFA Ersthelfer_innen

- Leitidee** Im MHFA (Mental Health First Aid) Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit lernen Erwachsene, rechtzeitig psychische Gesundheitsprobleme bei Menschen im Umfeld zu erkennen, zu verstehen und darauf zu reagieren. Sie eignen sich Grundwissen über verschiedene psychische Störungen an, mit dem sie Betroffene gezielt unterstützen und informieren können. Ein wichtiger Bestandteil der Kurse ist es zu lernen, wie Ersthelfer*innen Betroffene ermutigen können, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren. So können entstehende psychische Probleme frühzeitig erkannt, adäquate Unterstützung angeboten sowie viele Schwierigkeiten und hohe Folgekosten vermieden werden. Das MHFA Programm bietet auch einen sinnvollen Mehrwert für Bildungseinrichtungen, Betriebe und Organisationen.
- Themen** Das MHFA Programm für psychische Gesundheit wurde nach dem erfolgreichen Leitbild für Erste Hilfe bei körperlichen Erkrankungen entwickelt und bildet Lai_innen in 12 Stunden zu Ersthelfenden für psychische Gesundheit aus. Neben theoretischer Wissensvermittlung werden auch konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei sich entwickelnden psychischen Gesundheitsproblemen und bei akuten psychischen Krisen erlernt und durch praktische Übungen gefestigt. Der MHFA Ersthelfer-Kurs verbessert nachweislich das Wissen über psychische Gesundheit, vermindert stigmatisierendes Verhalten, steigert das Vertrauen in die eigenen Hilfefähigkeiten und stärkt die eigene psychische Gesundheit.
- Methoden** Es handelt sich um ein interaktives und multimediales Format: wir arbeiten mit Beamer, Flipchart, Arbeitsbuch, Arbeitsheft, Filmen, Einzel- und Gruppenübungen sowie Rollenspielen.

Referent_innen	Len-Julian Liebelt (M.Sc. Psychologe) Severin Schultheiß (M.Sc. Psychologe)
Termin	28.02.–01.03.2023
Zeit	Di/Mi: 10.00-17.00 Uhr

7

Legal, illegal, scheißegal? – Soziale Arbeit und ziviler Ungehorsam

Leitidee

In dem zweitägigen Seminar wollen wir uns mit zivilem Ungehorsam auseinandersetzen. Dabei fragen wir uns:

Welche Formen gibt es? Wo liegen Möglichkeiten des zivilen Ungehorsams? Und was ist legitim und was nicht?

Am ersten Tag werden wir uns dem Thema theoretisch annähern und uns mit dem Begriff und unterschiedlichen Ausrichtungen auseinandersetzen.

Am zweiten Tag werden wir uns mit der Notwendigkeit des zivilen Ungehorsams in der Sozialen Arbeit befassen. Anhand von Praxisbeispielen aus Vergangenheit und Gegenwart wollen wir auf professionstheoretische Debatten als auch konkrete Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit eingehen. In Übungen und Kleingruppendiskussionen werden auch persönliche Erfahrungen und gesellschaftliche Positionierungen behandelt.

Themen

- Radical Social Work
- Soziale Arbeit von unten
- Professionstheorie
- Ethik
- Politisierung
- Politische Handlungsfähigkeit
- Tripelmandat

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung

Referent_innen	Latifa Hahn (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.)) Lotte Lüttke Twenhöven (Sozialarbeiterin (B. A.))
Termin	28.02.–01.03.2023
Zeit	Do/Fr: 10.00-16.00 Uhr

Mit der Hand zum Verstand – Natur-Wissen-Schaf(f/t)en im Kontext von Lernwerkstattarbeit

- Leitidee** Die Teilnehmenden werden in einem Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen, der gerahmt wird von theoretischen Inputs und Reflexionsphasen, erleben, erfahren und gemeinsam reflektieren, wie naturwissenschaftliche frühe Bildung freudvoll und sinnvoll sowie sinnstiftend gestaltet werden kann. Darüber hinaus werden sie die Möglichkeit erhalten, ihr eigenes Lernen und die sich daraus ergebenden pädagogischen Haltungen durch konkrete didaktische Settings zu erfahren und zu reflektieren.
- Themen**
- Lernwerkstattarbeit
 - Naturwissenschaftliche frühe Bildung
 - Didaktische Settings von Lernwerkstattarbeit
 - 4 K-Modell (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikation)
 - 4 Dimensionen der Bildung des 21. Jahrhunderts
 - Partizipation – Inklusion – Demokratiebildung
- Methoden** Input, Einzelarbeit, Gruppenübungen

Referent_in	Prof. i. R. Hartmut Wedekind
Termin	06.03.–07.03.2023
Zeit	Fr/Sa: 10.00-15.00 Uhr

„Trigger-Warnungen“ – ein geeigneter Versuch für den Weg zum „Sicheren Ort“ aus traumapädagogischer Perspektive

Leitidee

Im Alltag oder in bestimmten Bereichen des täglichen Lebens werden in den letzten Jahren mit zunehmender Sensibilität und Intensität auf Gefahren der individuellen Belastung, des „An-Triggerns“ und einer Re-Traumatisierung hingewiesen.

In diesem eintägigen Seminar sollen „die Guten Gründe“ für dieses Phänomen gefiltert und diskutiert werden. Über Grundlegungen zu Trauma, Trigger und Flashback soll die Wirkung der o. g. Versuche beleuchtet und ggf. Alternativen zur Erlangung eines belastungsfreien Lebens („Sicheren Ortes“) erarbeitet und der Frage nach der Sinnhaftigkeit und Realisierung eines solchen Unterfangens nachgegangen werden.

Themen

- Trigger-Warnungen
- Trauma
- Trigger
- Flashback
- Re-Orientierung, Normalisierung
- Sicherer Ort

Methoden

InPut, Gruppen-Arbeit, Diskussion, Still-Arbeit, Übungen

Referent_in	Stefan Besteher (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Traumapädagoge und Traumazentrierter Fachberater, Dipl. Finanzwirt)
Termin	07.03.2023
Zeit	Di: 10.00-18.00 Uhr

Streicheln oder essen? – Unser kompliziertes Verhältnis zu Tieren und warum es einen Neustart braucht (Onlineseminar)

Leitidee Unsere Beziehung zu Tieren ist kompliziert. Warum streicheln wir Katzen und essen Schweine? Wieso sind einige Hunde geliebte Freunde, während an anderen Tierversuchstiere durchgeführt werden? Wie werden wir uns in Zukunft ernähren? Und wie verändern Klimawandel und das Artensterben unsere Beziehung zu Tieren? Der Workshop führt systematisch und allgemeinverständlich in die Mensch-Tier-Beziehung ein. Er erklärt, wie sich das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren verändert hat, welche Konflikte daraus entstehen und wie es sich in Zukunft gestalten lässt. Dadurch werden die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, die Diskussionen über Tiere besser zu verstehen, um informiert und reflektiert an den öffentlichen Debatten über Tiere teilnehmen zu können.

- Themen**
- Mensch-Tier-Beziehung
 - Mensch-Tier-Verhältnis
 - Fleischkonsum
 - Ernährung
 - Klimawandel

Methoden Input, Gruppenarbeitsphasen und -diskussionen, gemeinsame Auseinandersetzung mit Videoclips und Kunst

Referent_in	Dr. Marcel Sebastian
Termin	09.03.–10.03.2023
Zeit	Do/Fr: 09.00-16.00 Uhr

- Leitidee** Wir gehen durch herausfordernde Zeiten: Viele Menschen fühlen sich verunsichert, erschöpft und überwältigt. In diesem Seminar wird es darum gehen, wie können wir in den aktuellen multiplen Krisenzeiten stabil bleiben. Was können wir tun, um die Nerven nicht zu verlieren? Hierbei werden wir folgenden Fokus erarbeiten:
- Akzeptieren, was ist
 - Gestaltungsspielräume erkennen
 - Mit sich selbst befreundet sein
 - das Kollektiv als wichtige Stärkung erleben
- Themen**
- Selbstfürsorge als Konzept des Selbsthalts
 - Empowerment als Konzept der positiven Einmischung
 - Konfliktfähigkeit als Konzept der Klärung statt Abspaltung
- Methoden** Einzel-, Kleingruppen- und Forumarbeit, Diskussionen, Anwendung individuell passender Methoden wie z. B. das Entwicklungsquadrat und das systemische Selbstporträt

Referent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Termin	10.03.2023
Zeit	Fr: 10.00-17.00 Uhr

Referent_innen

Stefan Besteher	Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Traumapädagoge und Traumazentrierter Fachberater, Dipl. Finanzwirt
Conny Bredeck	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT)
Latifa Hahn	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.)
Joana Hientz	(M. A.) Germanistik und Psychologie
Len-Julian Liebelt	M.Sc. Psychologe
Anne Morgenstern	Krankenschwester und Dipl.-Pflegepädagogin (M. A.)
Michaela Puchalla	Kauffrau für Bürokommunikation (IHK)
Severin Schultheiß	M.Sc. Psychologe
Dr. Marcel Sebastian	(M. A.) Soziologe, Promotion Soziologe
Mara Stone	Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach
Lotte Lüttke Twenhöven	Sozialarbeiterin (B. A.)
Prof. i. R. Hartmut Wedekind	Professor für Frühpädagogik und -didaktik mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften, Mathematik und Technik
Heike Winne-Raap	Heike Winne-Raap (Ergotherapeutin und Bildungswissenschaftlerin (B. A))

Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum **06.02.2023** beim Zentrum für Weiterbildung notwendig. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Zusage nach Ablauf der Anmeldefrist.

Wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn Sie an der gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen können, damit andere Interessierte nachrücken können.

Bitte melden Sie sich online unter folgendem Link an:

<https://www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/winterakademie/>



Bitte QR-Code scannen für den Link zur Anmeldung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Marianne Schäfer

Raum 335

Tel.: +49 30 99245 353

Fax: + 49 30 99245 399

marianne.schaefer@ash-berlin.eu



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Zentrum für Weiterbildung

Alice Salomon Hochschule Berlin

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin

Tel: 030 / 992 45 319

Fax: 030 / 992 45 399

www.ash-berlin.eu

direkt an der U5 Hellersdorf